

FAB NEWS

A U S G A B E 1



Fotografische Arbeitsgemeinschaft Brühl e.V.
50321 Brühl Kaiserstr. 60 Tel.:02232-42635



Vorwort

Lieber Fotofreund,

Sie halten die 1. FAB News in den Händen,
wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Bei Gefallen und Interesse werden weitere Exemplare folgen.
Für Anregungen und Kritik haben wir immer
ein offenes Ohr.

Bei Verkauf, Suchen oder sonstigen Informationen
lassen Sie es uns rechtzeitig wissen.
Wir hoffen durch Ihre Mithilfe und Ideen
jede weitere Ausgabe zu
verbessern.

Diese Ausgabe ermöglichte uns:
Büffel & Becko's T-Shirt Druck
Foto Gregor und
Buchstabensystem Dobner

Es grüßt Sie herzlichst der Vorstand

Schriftführer R. Prätzsch



Sind Ihre Bilder wirklich scharf?

Kreativität und scharfe Bilder durch den Einsatz eines Stativs sind kein Widerspruch, sondern die ideale Kombination für eine Vielzahl von ungewöhnlichen Bildern.

Da werden Fachleute befragt und Testbücher gewälzt, bevor Hunderte oder Tausende von Mark für eine Fotoausrüstung ausgegeben werden. Doch wie überrascht sind dann Betrachter, besonders Fachleute, über die Ergebnisse, die vom Fotografen als "technische" Qualität akzeptiert werden. Denn ein Großteil der Bilder weist selten die Schärfe auf, die die technischen Daten der Aufnahme und die stolzen Namen bekannter Kamerafabrikate erwarten lassen - und auch bieten können.

Viele Aufnahmen sind schlicht und einfach "verwackelt". Das gilt auch für die, die mit der rechnerisch korrekten Mindestzeit entstanden sind: nach der Regel "1 dividiert durch Brennweite" (= reziproker Wert). Diesen Wert stellen auch viele Standard-Automatikprogramme ein.

So soll die längste Verschlusszeit zu ermitteln sein, mit der der Fotograf bei einer bestimmten Brennweite noch auslösen "darf", um unverwackelte Bilder zu erhalten. Das ist nach dieser Formel bei einem 50mm Standardobjektiv die 1/50 s bzw. 1/60 s; bei einem 200er Tele mindestens 1/200s und bei einem 80-200mm Vario sollte es stets ein Wert um 1/200s sein.

Traue keiner Regel

Doch wie viele Praxisversuche gezeigt haben, ist dieser "Mindestwert" selten und dann nur unter idealen Bedingungen praxisingerecht. Wer es nicht glauben will, sollte einmal einen Verwacklungstest durchführen (siehe Kasten). Und wird es in Zukunft garantiert anders sehen. Außerdem sind eine große Anzahl kreativer Bildsituationen nicht ohne Stativ realisierbar. Ein Beispiel: Wer einmal Olivenbäume fotografierte, hat sicher später das leichte Wehen der Blätter und ihren schimmernden Glanz vermisst. Mit einer Belichtungszeit von 1/250s oder kürzer ist das nicht sichtbar zu machen. Belichtet mit 1s oder gar noch länger ist das Seh-Erlebnis auch im Bild wiederzufinden.

Wer sagt denn, daß Felder, Wolken oder die Blätter der Bäume stets superscharf sein müssen? Kann nicht eine raffinierte Mischung von Schärfe und "Bewegungsunschärfe" Emotionen besser sichtbar machen? Vom Stativ aus sind beide Aufnahmemöglichkeiten vorhanden und das sollte - nicht nur bei fließendem Wasser - jeder Fotograf einmal ausprobieren.

Der Stativeinsatz hat aber auch andere, sicherlich nicht nur psychologisch bedingte, positive Auswirkungen, ähnlich wie es jemand erlebt, der vom Kleinbild zum Mittelformat umsteigt.

Bewußter Fotografieren

Neben der unverkennbaren Qualitätssteigerung wird bei sehr vielen Fotografen aus dem langsameren Fotografieren ein bewußteres.

Die wenigen Augenblicke an mehr Zeit, die für jede Aufnahme

aufzubringen sind, machen sich letztendlich als stärkere Konzentration auf Bildgestaltung Technik bemerkbar. Der Unterschied zwischen Freihand- und Stativaufnahmen wird offensichtlich. Es ist außerdem für viele sicher ein neues Erlebnis, wenn jedes Bild des Films ein Treffer ist, vorzeigbar und gut zu drucken.

Ansel Adams, dessen großartige und großformatige Schwarzweißbilder amerikanischer Landschaften sicherlich bekannt sind ist einer der ganz wenigen Autoren, der in seinen Lehrbüchern ausführlich auf das Thema Stativ eingegangen ist. So hat er in seinem Buch "Die Kamera" (Christian Verlag) das ganze Kapitel 9, 15 Seiten lang, ausführlichst über das Stativ referiert.

Jedes Bild ein Treffer

Ansel Adams glaubte, daß die meisten Fotografen das Stativ aufs Geratewohl aufstellen und es dann nach Belieben verstellen oder neigen. Er empfahl deshalb immer eine systematische Arbeitsweise: "Wenn Zeit und Situation es erlauben, sollte man beim Aufstellen methodischer vorgehen, um eben den richtigen Standpunkt und größtmögliche Standfestigkeit zu erreichen."

Die Höhe der Kamera sollte nur dann durch die Mittelsäule eingestellt werden, wenn sonst die gewünschte Höhe nicht erreicht wird. Ist doch die Stabilität bei voll ausgezogenen Stativschenkeln und einer um nur wenige Zentimeter ausgezogenen Mittelsäule größer, als wenn zuerst die Mittelsäule voll nach oben geschraubt und dann die Füße nur teilweise und unter Umständen nicht einmal gleich lang ausgezogen werden.

Es sollte ferner stets daraufgeachtet werden, daß die Mittelsäule möglichst lotrecht steht, denn dann ist bei gleich langem Schenkelauszug auch der Schwerpunkt noch genau dort, wo es sinnvoll ist.

Drei Beine

Wenn dann das Stativ so aufgebaut wird, daß stets ein Bein in Richtung Motivmittelpunkt zeigt, kann man bequem hinter seiner Kamera stehen - zwischen den zwei anderen Stativfüßen - ohne daß sie einem im Wege sind und man Gefahr läuft, ständig darüber zu stolpern.

Erst wenn das Stativ so justiert ist, daß die Mittelsäule lotrecht steht, richtet man den Stativkopf aus und kann dann mittels Schnellfassung die Kamera mit einem Handgriff ansetzen.

Jetzt läßt sich die Kamera in jede Richtung drehen, ohne daß Kompromisse in Richtung Stabilität eingegangen werden müssen. Sollte dann beispielsweise die Kamera mit einem größeren Objektiv seitlich um 90° gekippt werden müssen, so ist es sinnvoll, den Schwerpunkt über ein Stativbein zu legen.

Um extrem lange und schwere Kamera/Objektiv-Kombinationen nach der beschriebenen Technik optimal auszurichten, ist ein Einstellschlitten das ideale Zubehör, denn damit läßt sich der Schwerpunkt der angesetzten Geräte genau über den Stativschwerpunkt legen. Ebenso können ein Einkaufsnetz mit Steinen oder eine Plastiktüte voller Sand helfen, den neuen Schwerpunkt zu stabilisieren.

Atmosphäre

Wer einmal die Fotos in Reisekatalogen, Zeitschriften und Publikationen wie Merian, Globo oder Geo anschaut, wird eine Vielfalt von Motiven und Situationen entdecken, die nicht nur ihre "technische" Qualität dem



Stativ verdanken; sind dort doch sehr viele Bilder unter Available-Light-Bedingungen entstanden.

Das bedeutet im fotografischen Sinne, daß es sich dabei um „problematisches“ Licht infolge unzureichender Quantität handelt. Es ist das wenige Licht, das bei schlechtem Wetter, bei Regen und Nebel vorkommt; auch das schummrige Licht, ganz gleich, ob künstlich oder natürlich. Etwa beim abendlichen Lichtzauber einer Großstadtszenerie.

Als fotografisches Resultat – ganz gleich bei welchem Licht – wird immer häufiger die Natürlichkeit der Szene angestrebt, selbst wenn das einen eventuellen Farbstich bedeutet. Da sich der Bildgeschmack in den letzten Jahren erstaunlich stark gewandelt hat, werden diese Farbstiche heute vom Betrachter als „Atmosphäre“ interpretiert.

Lichtstimmungen

Diese ungewöhnlichen Lichtstimmungen lassen sich jedoch nicht nach dem Motto einfangen:

Sehen, fotografieren und weitergehen. Auch wenn es die Möglichkeit gibt, lichtstarke Objektive und hochempfindliche Filmmaterialien einzusetzen, wird, wenn es sich nicht um die klassische Reportage handelt, wieder häufiger zum Stativ gegriffen. Nur so sind Extremsituationen perfekt in Bilder umzusetzen.

Noch ein Beispiel:

Nacht- oder Dämmerungsaufnahmen, die einen deutlichen Blaustich aufweisen sollen. Kunstlichtfilme liefern bei Tageslicht ein gleichmäßiges Graublau und der „Nachthimmel“ erhält in der Dämmerung ein besonders fotogenes Blau. Warm-Kalt-Kontraste können diese Stimmungen noch steigern. Deshalb kann es sinnvoll sein, solche Kontraste zu schaffen oder zu verstärken. Das ist z. B. möglich mit Hilfe eines auf Kunstlicht gefilterten Blitzlichts oder dem warmen Licht einer starken Halogentaschenlampe, das hilft Details im Vordergrund auszuleuchten und mit einer warmen Farbe zu versehen. Dann sind Belichtungszeiten bis zu 30 Sekunden oder in Extremfällen bis zu 5 Minuten keine Seltenheit. Wehe, wenn dann das Stativ im Winde „zittert“.

Doch nicht nur am frühen Morgen, zur blauen Abendstunde oder bei schlechtem Wetter hilft das Stativ weiter.

Auf ähnliche Art und Weise wird das Fotografieren und Aufhellen von Räumen zum Kinderspiel. Ganz gleich, ob es sich dabei um eine Firmenhalle, einen kleinen Geschäftsraum oder einen großen Supermarkt handelt:

Kamera aufs Stativ, den genauen Bildausschnitt bestimmen, mit der Zeitautomatik belichten und mit einer Prise Blitzlicht (minus 1-2 Blenden) den grünen Farbstich namens "Schwarzschildeffekt" vertreiben.

Ein Stativ ist im Grunde genommen ein simples Hilfsmittel, aber wenn es von der Konstruktion her nicht viel taugt, ist es überflüssig und sinnlos. Standfeste und zitterfreie Qualität hat nun einmal ihren Preis.

Der kann dann schon in der Preisklasse eines SLR-Gehäuses liegen. Jeder, der glaubt, das sei zu teuer, sollte sich vielleicht in Erinnerung rufen, daß „zu teuer“ sich auf einen Vergleich bezieht:

Zu teuer im Verhältnis zu ...

Ein wichtiges Hilfsmittel ist eine Schnellkupplung für die Kamera und die entsprechende Schnellfassung für das Stativ. Nur wer mit einem einzigen Handgriff seinen Kamera bom-

benfest arretieren kann, wird auch regelmäßig zum Hilfsmittel Stativ greifen.

Ein Bein

Jedes Bild vom Dreibeinstativ aus zu gestalten ist sicher nicht Sinn und Zweck der Kleinbildfotografie und in vielen Ländern selbst bei touristischen Attraktionen nicht erlaubt. Ein Einbeinstativ hilft weiter.

Es gibt eines, das von Sport- und vielen Hobbyfotografen gleichermaßen regelmäßig und konsequent eingesetzt wird. Bei jeder Sportsendung im Fernsehen ist es zu sehen. Das Besondere daran:

Es hat einen stabilen und großen Gummifuß, mit dem selbst Riesenteleobjektive bequem auszutarieren sind. So muß der Fotograf nicht das Gewicht des Objektivs abfangen und kann auch ein Fünf-Stunden-Match von Boris Becker ohne größere körperliche Anstrengung überstehen.

Der Gummifuß dieses Monostats, das in der Schweiz gebaut wird (Deutschlandvertrieb Foto Joos, Ravensburg, in guten Fachgeschäften erhältlich), fängt zudem einen Großteil jeglicher Vibrationen auf und ist deshalb auch beim Fotografieren aus Fahrzeugen gut einzusetzen. Es ist überraschend, wie scharf plötzlich manche Aufnahme wird - nicht erst bei Brennweiten über 200mm. Der Qualitätsunterschied wird garantiert sofort sichtbar.

Ja selbst ein winziges Tischstativ (etwa von Cullmann, das auch als Schulterstütze dient), kann weiterhelfen. Zur Not geht der Fotograf in die Knie (Winkelsucher vorteilhaft) oder er stellt sein Ministativ auf einen standfesten Gegenstand wie etwa ein Autodach.

Das Kleinstativ ist auf Reisen die einfachste Lösung, selbst in Städten wie New York, wo etwa am Lincoln Center oder am Pier 14 das Fotografieren mit einem Einbeinstativ von übereifrigen Wächtern verboten wird. Sie können sich nicht vorstellen, daß deutsche Hobbyfotografen solchen Aufwand für etwas mehr Qualität betreiben, und zwar für Qualität, die jeder im Bild erkennen kann.

Edmund Bugdoll

Auszug aus der „aktive fotografie 6/94“

DAS



FOTOHAUS

Sofort Bargeld!

Cash en de Täsck

Für Film- und Fotogeräte,
Kameratausch,
Inzahlungnahme.
Ihre „Alte“ wird gesucht!
Wir zahlen Spitzenpreise
auch für Opas alte
Klappkamera.

50667 Köln · Neumarkt 32-34

FOTO GREGOR

T-Shirt-Druck in Köln-Poll

Siegburger Straße 366 • Tel. 02 21 / 9 83 32 81 • Fax 02 21 / 9 83 32 82



FAB-JURIERUNG DIA 97

NAME	B-	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	GESAMT	Platz
MONAT:	Februar		April		Juni		Oktober		Dezember			
THEMA:	ohne	Gest.m.	rot/blau		ohne		Wasser		ohne			
Wagner	6,91	7,64	5,20	6,78	7,90	7,50					41,93	1
Kitzel	7,18	8,36	7,00	7,07	6,91	5,27					41,79	2
Verlage	7,45	8,09	7,14	5,92	6,73	5,55					40,88	3
Seifert	6,00	5,55	6,28	6,35	6,90	5,70					36,78	4
Dobner	6,00	5,91	5,28	5,64	6,50	5,80					35,13	5
Ehl	5,91	5,00	6,50	5,50	6,30	5,50					34,71	6
Wallrath	7,67	7,33	6,85	6,57							28,42	7
Juds			7,07	6,71	7,50	6,50					27,78	8
Dr. Czekay	4,73	5,62	3,92	4,21	5,18	3,91					27,57	9
Kümpel	7,09	6,45	4,21	5,21							22,96	10
Prätzch	6,00	5,36			6,10	5,20					22,66	11
Block			5,50	6,35	5,50	4,30					21,65	12
Robie					5,50	5,40					10,90	13
Jertz	4,50	6,08									10,58	14
Buhren	4,73	5,82									10,55	15
Otto	5,00	5,36									10,36	16
Adolph					5,30	4,90					10,20	17
												18
Monat	Titel		Name									
Februar	1	Wassertropfen	U.Kitzel		Oktober		1					
	2	Blaues Glas	H. Verlage				2					
	3	Museum weiß	N. Wallrat				3					
April	1	Mauer rot	H. Verlage		Dezember		1					
	2	Klassenarbeit	U. Kitzel				2					
	3	Rost	G. Juds				3					
Juni	1	Feuerwehrmänner	T.Wagner									
	2	Bäume	G.Juds									
	3	Wespennest	T.Wagner									

FAB-JURIERUNG PAPIER 1997

NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz
MONAT:	Januar ohne		März Grenzen		Mai ohne		September Handwerker		November ohne			
Kitzel	7,44	6,69	7,00	6,13	8,62	6,62	6,07	5,92			54,49	1
Seifert	7,63	7,06	6,53	7,86	6,31	6,08	6,76	5,69			53,92	2
Dornburg	6,94	6,25	6,93	6,80	6,08	5,62	7,38	6,61			52,61	3
Germund	6,44	7,06	5,80	5,13	7,77	6,08	7,07	6,92			52,27	4
Dobner	6,59	7,59	7,00	5,81	6,08	5,85	6,61	5,76			51,29	5
Dr. Czekay	6,69	6,81	5,80	5,60	7,15	5,38	6,53	5,46			49,42	6
Steinhorst	7,88	5,75	6,46	5,60	6,29	5,79	5,42	5,07			48,26	7
Wagner	5,06	6,63	6,26	4,73	6,15	6,15	6,42	5,78			47,18	8
Block			7,06	5,19	6,15	6,08	5,23	4,38			34,09	9
Kirchhausen	5,56	5,56	5,40	5,00	5,79	5,79					33,10	10
Kümpel	6,06	6,38	8,13	5,53							26,10	11
Ehl	7,13	7,13									14,26	12
Diesch	6,00	6,25									12,25	13
Hersch	5,88	6,31									12,19	14
Otto	5,75	6,13									11,88	15
Jertz	6,19	5,44									11,63	16
Dr. Pietrzyk	5,63	5,44									11,07	17
Bühren	5,88	5,31			5,54	5,46					11,00	18

Monat	Bild-Nr.	Titel	Name		Titel	Name
Januar	1	Epcot-Center	B. Steinhorst	September	1	Glasbläser Dornburg
	2	Mannesmann-Haus	B. Seifert		2	Glasformer Germund
	3	Marokkaner	R. Dobner		3	Glasformer s Germund
März	1	Polizeiabsperrung	G. Kümpel	November	1	
	2	Xanten Römerpark	B. Seifert		2	
	3	Diese Mauer ist fort	R. Block		3	
Mai	1	Orgel	U.Kitzel			
	2	Die Kopfhörererin	J.Germund			
	3	Puppe	Dr.A.Czekay			



Neuigkeiten aus der Dunkelkammer

Der Vorstand hat vor kurzem beschlossen, die Dunkelkammer und ihre Einrichtung zu verbessern, veraltete Vergrößerer zu entfernen und einen geeigneten neuen Vergrößerer anzuschaffen.

Mitte Juli wurde ein DUNCO Modell II-67 C/XL mit VCV Modul und einem stabilisiertem Trafo angeschafft.

Weiterhin wurde von Engelbert Buhren ein NOVA Tankprozessor und ein AHEL MARGE 3 Vergrößerungsrahmen zur Verfügung gestellt.

Es ist jetzt erstmals möglich Vergrößerungen von Kleinbild bis 6 x 7 cm bis 40 X 50 cm in SW, RA-4, P-30P, R-3 Prozeß zu vergrößern.

Mit dem Format 6 x 7 wurde auch der ständig wachsenden Gemeinde der Mittelformat Fotografen in unserem Club Rechnung getragen.

Die Dunkelkammer wurde auch leicht umgestaltet, so daß ein besseres und effektiveres Arbeiten möglich ist.

Alle Dunkelkammerbenutzer möchte ich hiermit bitten, vor Gebrauch der neuen Einrichtungen unserer Dunkelkammer die Gebrauchsanweisungen der jeweiligen Geräte intensiv zu lesen.

Die neuen Geräte besitzen immerhin einen Wert von ca. 3800,- DM.

Die Gebrauchsanweisungen befinden sich mit dem Anwesenheitsbuch in einem blauen Ordner in unserem Schrank.

Der Vorstand hat außerdem beschlossen, daß künftig die Mitglieder ihr Fotopapier und Ihr Chemiekalien nicht mehr im Labor lagern sondern mit nach Hause nehmen. Es befindet sich zur Zeit Chemiekalien und Papiere in der Vereinsdunkelkammer deren Gebrauchsfähigkeit längst abgelaufen sind.

Den Mitgliedern wird hiermit die Möglichkeit gegeben, bis zum 30.10.97 Ihre Papiere und Chemiekalien aus dem Labor zu nehmen, da sonst jegliches Material durch den technischen Leiter entsorgt wird.

Ich wünsche allen Benutzern viel Spaß in unserer Dunkelkammer, gefällt sie Ihnen, sagen Sie es weiter, haben Sie Anlaß zur Kritik sagen Sie es mir.

(Nach unserer Fotoausstellung in Brühl, werden wir Einführungsabende mit den neuen Geräten anbieten)

Technischer Leiter FAB
Engelbert Buhren
0 22 35 / 7 35 98

Verkaufe:

JOBO Tageslichtdose DM 60,-

COKIN System
3x Sonnenblenden
Filterhalter
4x SW-Filter
Buch DM 150,-

Neue Acumat D Scheibe DM 400,-

JOBO Contact Printer 35mm DM 50,-

Engelbert Buhren
0 22 35 / 7 35 98

JOBO-Processor
CCP DM 450,-

Rolf Dobner
0 22 32 / 4 26 35

LEICA R 3 mot (ohne Motor)
mit Objektiven f 35 mm, f 90 mm,
f 135 mm

Interessenten wenden sich bitte an

N. Wallrath
0 22 33 / 7 54 88



Terminkalender 1997

Oktober

13. 10. - 18. 10. 1997 Herbstferien

- Mi. 01. 10. -
Fr. 17. 10. FAB Fotoausstellung in der Rathausgalerie
der Stadt Brühl · Uhlstraße 2
Öffnungszeiten: Täglich von 11.00 - 19.00 Uhr
- Sa. 04. 10. Schulung Fotoschule, Labor-Technik: "Verfremden mit Lithfilm",
Referent: N.N.
Entfällt wegen der Ausstellung !
- Mi. 08. 10. Fototreff
- Mi. 22. 10. Dia-Jurierung, Thema: "Wasser"
- Mi. 29. 10. Fototreff

November

- Mi. 05. 11. Fototreff
- Mi. 12. 11. Schulung Labor-Technik: ~s/w-Solarisation auf Lithfilm",
Referent: N.N.
Verschoben !
- Mi. 12. 11. Aufnahmetechnik: „Bildgestaltung Teil 1“, Referent: Rolf Dobner
- Mi. 19. 11. Papierbild-Jurierung ohne Thema
- Sa. 22. 11. Schulung, Thema: "Collagen", Referent: N.N.
Entfällt !
- Mi. 26. 11. Fototreff

Dezember

- Mi. 03. 12. Fototreff
- Mi. 10. 12. Fototreff
- Mi. 17. 12. Dia-Jurierung ohne Thema

Alle Mittwoch-Veranstaltungen beginnen um 20:00 Uhr. Treffpunkt für Fototreff: Lokal Resi Kurz, An der Linde 12, Brühl-Vochem, sowie für die Dunkelkammerabende: Erich-Kästner-Realschule, Römerstr. 292.
Die Fotoschulen beginnen um 15:00 Uhr, falls nicht eine andere Zeit oder ein anderer Treffpunkt vereinbart werden. Treffpunkt: Erich-Kästner-Realschule.



BUCHSTABEN*SYSTEM* **DOBNER**

ROLF DOBNER • GLOCKENGASSE 7 • 50667 KÖLN

TELEFON 02 21 - 25 68 28

TELEFAX 02 21 - 25 67 38

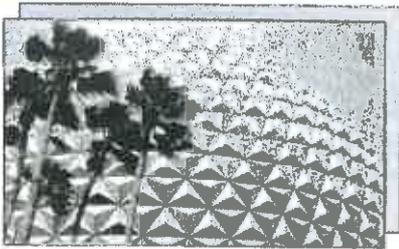
ROLF DOBNER • GLOCKENGASSE 7 • 50667 KÖLN • TEL. 02 21 - 25 68 28 • FAX 02 21 / 25 67 38

COMPUTERSCHRIFTEN • MASSIVE BUCHSTABEN • KLEBEBUCHSTABEN • DEKO-ARTIKEL • X-FILM



Sieger Bilder

Januar Papier



1. B. Steinhorst



2. B. Seifert



3. R. Dobner

Februar Dia



1. U. Kitzel



2. H. Verlage

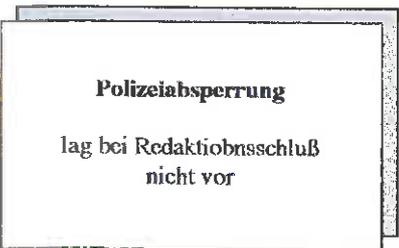


Museum
weiß

lag bei
Redaktiobnsschluß
nicht vor

3. N. Wallrath

März Papier



Polizeiabsperung

lag bei Redaktiobnsschluß
nicht vor

1. G. Kümpel



2. B. Seifert

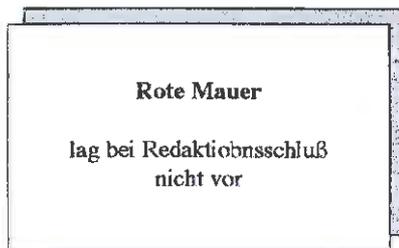


3. R. Block



Sieger Bilder

April Dia



1. H. Verlage



2. U. Kitzel



3. G. Juds



1. U. Kitzel

Mai Papier



2. J. Germund



3. Dr. A. Czekay

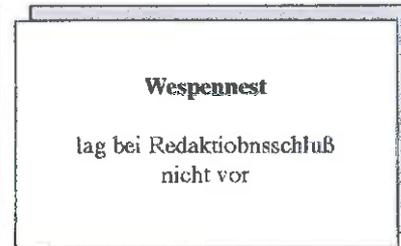
Juni Dia



1. T Wagner



2. G. Juds



3. T Wagner



Die großartige Gelegenheit

Durch Kontakte unseres Mitgliedes Norbert Wallrath bot sich uns die großartige Gelegenheit in der stillgelegten Brikettfabrik (in Frechen) einen Foto-Work-Shop zu veranstalten. Herr Dr.Gerdes und sein langjähriger Mitarbeiter begrüßten uns recht herzlich. Nachdem uns Herr Dr.Gerdes die Geschichte der Fabrik Carl nähergebracht hatte, schwärmten 15 Fotografen aus, die Fabrik mit ihren Nebenräumen auf den Film zu bannen. Die Ergebnisse möchten wir im November (genauer Termin folgt) an einem Mittwoch vorlegen. Ganz herzlichen Dank an Herrn Langen, der uns mit Filmen und Leihgeräten in großzügigster Weise versorgte. (Ein Kofferraum voller Filme, und Objektiven von Hasselblatt und Canon) somit hatten wir die Möglichkeit, mit Objektiven zu fotografieren, die nicht unserer Preisklasse entsprechen.

Norbert Wallrath bemüht sich um einen nochmaligen Termin, weil die Gruppe restlos begeistert war. Ich hoffe sehr, wir sehen uns bei dieser Excursion.

Dia-Highlight

Noch ein weiteres Highlight muß erwähnt werden. Herr V.Gonscherowski. rief mich vor ca. 2 Monaten an ,um dem Club eine Dia-Überblendung (Alaska) zu zeigen. Danach kam Rüdiger Prätzsch die Idee als BTV-Mitglied könnte er vielleicht den großen Tanzsaal in Vochem vermitteln. (herzlichen Dank Rüdiger)

So schaukelte sich das Ganze nach oben.Nach einem weiteren Telefonat bat ich V. G. auch die Schottland Dias zu zeigen. Da uns der Tanzsaal freundlicherweise 3 Std. kostenlos zur Verfügung stand, überlegten wir ob Mitglied H. Verlage nicht auch seine Australien-Überblendung zeigen sollte.Auf unsere Einladung kamen auch einige Mitglieder der Fotoklubs Köln und Horrem.

Unsere 2 Meter Leinwand entsprach nicht den Vorstellungen der Vorführer. So wurde am Samstagmorgen noch eine 3x3 Meter Leinwand gebaut und installiert. Siebzig Anwesende erfreuten sich an der Vorführung. Viele waren beeindruckt von der Wucht 3 Meter großer Dias. Zur Pause gab es Brötchen und Getränke. Wir wissen, wieviel Mühe und Zeit für eine so perfekte Dia-Show nötig sind. Deshalb gebührt unser besonderer Dank den Mitgliedern Volker Gonscherowski und Heinz. Verlage sowie allen ungenannten Helfern.

Mit freundlichen Grüßen

Foto-Buch-Verleih

Ansel Adams	Das Negativ
Ansel Adams	Das Positiv
A. Weidner	Workshop
Pro Lighting	Lichtführung
Blitz- Fotoschule	
Henk Roelfsema	Das Zonensystem
Henk Roelfsema	Kontrastbeherrschung
Tomas Mönks	Großformatkamera
	Selbs gebaut
Urs Tillmann	Schwarz-Weiss
	Fotoschule
Zauber der Landschaft	Bildband
Doisneu	Bildband
Die Welt ist voller Farben	Ein Minolta Buch
A. Sander	Bildband
Pedro Luis Raota	Bildband
Josef Sudek	Bildband
Mary Ellen Mark	Bildband
Gasser	Bildband
Zeit-Blende	Bildband
Salgado	Bildband
Salgado	Bildband
Titma	Bildband
Visual Symphony	Bildband
Ansel Adams	Bildband